

Fahrbahn-Deckensanierung

st. Im Rahmen des Deckenprogrammes 2002 für das Stadtgebiet wird an verschiedenen Straßen eine Sanierung der bituminösen Fahrbahndecke vorgenommen.

Die Sanierungsmaßnahmen werden im Gesamtumfang von rund 122.100 Euro durchgeführt.

Der technische Beigeordnete Hubert Kofferath sagte, dass mit dieser Sanierung eine Verlängerung der Lebensdauer der Straßen erreicht werden solle.

Es handelt sich bei der Sanierung um Teilbereiche der Flurgasse mit 20.000 Euro, der Drachenfelsstraße (4.000), der Winzerstraße (17.000), des Mühlentales (7.500), der Herzogstraße (3.500), der Straße „Am Grünen Berg“ (4.500), der Straße „Am Weißen Kreuz“ (3.500), Niederscheuren (14.000) und Weiler Weg (600). Hinzu kommt ganz Ober-

scheuren mit 12.000 Euro. Das entspricht einer Gesamtsumme von 87.100 Euro. Weitere 35.000 Euro stehen für die Wiederherstellung der Fahrbahndecken außerhalb der Kanaltrassen an.

Erhalt des ländlichen Raumes zwischen Pleistal und Ennert?

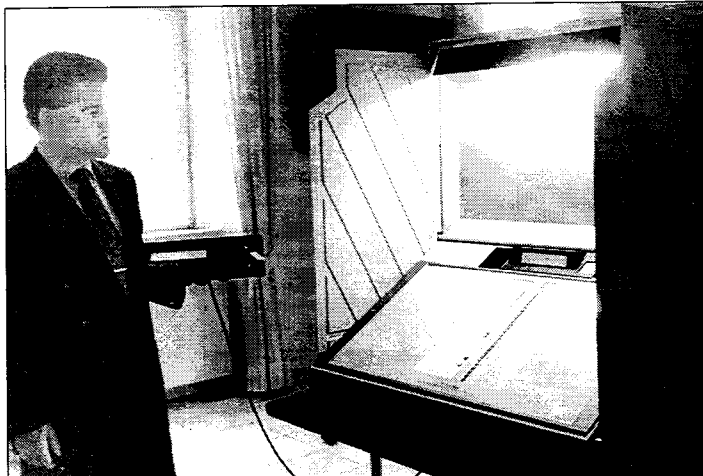
st. Die Vereinigung „Lebenswerte Siebengebirgsregion“ hatte einen Antrag auf Erhalt des ländlichen Raumes zwischen dem Pleistal und dem Ennert gestellt. Die Hauptauschussmitglieder Iris Grupp (SPD) und Roman Limbach (CDU) sprachen sich gegen den Bürgerantrag aus, da dieser zur Zeit keine neuen Aspekte aufzeige. Die in der Sache gefassten Beschlüsse des Rates hätten nach wie vor Gültigkeit. Die Fraktion der Grünen unterstützen den Antrag der Initiative. Der Antrag wurde zum jetzigen Zeitpunkt nicht behandelt.

Wähler können ihre Stimme per Knopfdruck abgeben

st. Die Stadt hat 22 Wahlgeräte angeschafft. Damit können die Ergebnisse mittels Module in jedem Wahllokal innerhalb von 15 Minuten feststehen. Die Wähler brauchen nur drei Knöpfe zu drücken und schon ist die Wahl getätigt. Allerdings müssen die Wahlvorstände die Module zum Wahlamt nach Königswinter bringen. Dort wird dann unter dem Wahlamtsleiter Holger Jung und seiner Assistentin Bettina Linden etwa gegen 19.15 Uhr das End-

ergebnis von Königswinter feststehen. Die Geräte wurden der Presse vorgestellt und erläutert. Die Anschaffung dieser Wahlgeräte hat den städtischen Haushalt mit 98.000 Euro belastet.

Zu den 22 Geräten hat man von der Stadt Köln sieben gemietet. In fünf größeren Wahllokalen werden zwei dieser Geräte aufgestellt. Zwei Ersatzgeräte sind dann noch vorhanden. Ausgenommen sind die Briefwähler. Etwa 5.000 der rund 30.000 Einwohner der Stadt haben von der Briefwahl Gebrauch gemacht. Ihre Stimmen müssen weiterhin ausgezählt werden.



Die Verwaltung stellte die neuen Wahlgeräte vor.

Keine Rattenplage trotzdem Bekämpfung

st. In Königswinter besteht zur Zeit keine Rattenplage. Doch die zunehmende Rattevermehrung ist ein nicht nur in der Stadt Königswinter zu beobachtendes Phänomen. Nach Abschluß eines neuen Vergabeverfahrens zur umfassenden Bekämpfung der Wanderratten im Stadtgebiet begann das Vertragsunternehmen Carl Holler aus Saarbrücken-Dudweiler in diesen Tagen mit einer groß angelegten Beköderungsmäßnahme.

Das anerkannte Fachunternehmen, welches mit den Gegebenheiten im Stadtgebiet bestens vertraut ist, wird zunächst bekannten Brennpunkten beködern. Dazu zählt an erster Stelle das Rheinufer von der Altstadt bis Niederdollendorf. Darüber hinaus gibt es Schwerpunkte in der Altstadt, in Oberdollendorf der Kühle Grund mit dem Mühlentale und in Oberpleis der Pleisbach. Bei der Ordnungsbehörde gehen jährlich rund 60 Bedarfsmeldungen aus privaten Haushalten ein.

Seit 41 Jahren arbeitet die Firma aus dem Saarland in der Rattenbekämpfung in Königswinter. Der Vertrag wurde jetzt für fünf Jahre weiterhin abgeschlossen und beinhaltet die Oberflächenbekämpfung im gesamten Stadtgebiet von Freigeländen, öffentlichen Plätzen, Schulen, Kindergärten, Parkanlagen, offenen Wasserläufen und das Rheinufer. Darüber hinaus natürlich die Belegung der Abwasserkanäle mit speziellen Fraßblöcken. Eine wirksame Bekämpfung, so versicherte Carl Holler vor der Regionalpresse, ist nur möglich, wenn Oberfläche und die Rückzugsgebiete (Kanal) zeitgleich belegt werden.

Aus diesem Grund haben sich Abwasserwerk und Ordnungsverwaltung zusammengesetzt und einen Vertrag abge-

schlossen um so wirksam wie möglich gegen die gefährlichen Nager vorzugehen. Der Vertrag hat ein Gesamtauftragsvolumen von rund 88.000 Euro für die gesamte Vertragslaufzeit.

Bei Kontrollen in Privathaushalten nach Bedarfsmeldungen wird immer wieder festgestellt, dass durch unsachgemäße Handhabung mit Abfallstoffen das Rattenvorkommen selbst verursacht wird. Dies geschieht meist durch Unwissenheit. Insbesondere ist dabei der Komposthaufen zu erwähnen, der oft mit Essensresten belegt wird. Da haben es die Tiere dann besonders gemächlich, da auch über den Winter tief unten im bereits kompostierten Bereich ein angenehm warmes Klima herrscht. Die Nahrungssuche fällt leicht, denn sie werden täglich frisch gefüttert. Auch der „Gelbe Sack“ ist ein Thema für sich. So wird die von der Mülltrennung vorgesehene Recycling-Lösung gerne von Ratten aufgesucht, insbesondere dort, wo mehrere Haushalte einen gemeinsamen Sammelplatz bis zur Abfuhr wählen. In den gelben Sack gehören keine Dosen oder Kunststoffbecher die nicht ausgespült wurden.

Bei der Pressevorführung bat die Ordnungsverwaltung daher alle Bürger, gelbe Säcke nur mit gespülten leeren Büchsen, Dosen und Plastikbehälter zu bestücken, die keine Inhaltsreste mehr haben. Ebenso sollte darauf geachtet werden, nach dem Säubern von Kaninchenkästen oder Kleintierställen keine Futterreste, besonders Körnerfutter, auf den Kompost zu werfen oder sonst wo im Garten zu deponieren. Auch Hühnerfutter sollte fest verschlossen aufbewahrt werden. Nur so kann das unvermeidliche Rattenvorkommen erträglich eingedämmt werden.

Straßenbaubeiträge werden erhoben

st. An der Kurfürstenstraße in Königswinter zwischen von-Claer-Straße und Paul-Lemmerz-Straße und an der Schönstzstraße in Niederdollendorf

zwischen Hauptstraße und „In den Flachten“ wird jeweils die Teileinrichtung Gehweg durch Herstellung eines einseitigen Gehweges erneuert und verbessert. Für beide Maßnahmen werden Straßenbaubeiträge erhoben.